Forgotten Feelings

abgebrochen

Von abgemeldet

Kapitel 3: What if you cry too?

3. What if you cry too?

Hi ihrz!^.^

Das dritte Kap is nu oooon!^o^ Hm, ich weiß noch nicht wie viele Kap's die FF überhaupt haben wird, aber wenn's dem Ende zugeht, werd ich wohl bescheid sagen!^^"

Irgendwie schreib ich voll wenig, tut mir leid!;-; Ich werd mich bemühen längere Kaps zu schreiben, oder zumindest dann schneller weiterzuschreibsn, ok?^^"

euch alle mal knuddelz danke für eure Kommi's!^.^

Und jetzt viel Spaß beim Lesn!^-^

totchi

Ein wohlriechender Geruch stieg dem Bassisten in die Nase. Und wie es so schön üblich ist, merkt man erst dann, wie hungrig man doch eigentlich ist, wenn die schmackhaften Sachen vor einem stehen... oder man sie zumindest riecht, oder?

Und mit diesem leeren Gefühl in seinem Bauch, wachte Toshiya auf. Langsam öffnete er seine Augen und musste noch einige Male blinzeln, da das helle Licht der aufgegangenen Sonne direkt auf ihn fiel.

Wo war er? Das war eindeutig nicht seine Wohnung. Also auf wessen Sofa schlief er hier? War er gestern vielleicht einer hübschen Schönheit begegnet und ihre Augen hatten sich gekreuzt und somit... Nein. Das konnte nicht sein. Seit seinem Tod hatte er sich vor anderen Menschen verschlossen. Hielt alle auf Distanz. Er beschloss erst einmal seine Gedanken beiseite zu schieben und dem Geruch zu folgen.

Und als er dann durch seine Nase geleitet zur Küche fand, wusste er wieder wo er sich befand. Wohl sehr schwer zu erraten wenn der Eigentümer gerade mit dem Rücken zu einem gewandt ein Frühstück zubereitete. Der brünette Drummer bemerkte Toshiya nicht, doch der schien auch gar nicht auf sich aufmerksam machen zu wollen.

Er musste nun schon einige Minuten einfach nur still dagestandne haben und Shinya beobachtet haben, denn der drehte sich nun um, da er fertig war und erschrak halb zu Tode, als er den Schwarzhairigen vor sich sah. Doch diesem erging es nicht anders, denn, wie seit seinem Tod so oft, sank er einfach in seine Gedankenwelt ab und wurde durch Shinya's Schrei wieder zur Realität gerufen.

Sie blickten sich in die Augen, wobei Shinya ein wenig außer Atem war, doch dann lächelte er kaum merklich und strich sich verlegen durchs Haar. "Du kannst dich ruhig setzen. Ich habe uns Frühstück gemacht." lenkte er geschickt auf ein anderes Thema um. Ihm war es peinlich, dass es ihn so erschreckt hatte, doch er selbst war nicht gerade aufmerksam gewesen und war seinen eigenen Gedanken nachgegangen und so oft hatte er nicht Besuch, dass er derartiges gewöhnt wäre.

Toshiya setzte sich stillschweigend auf die Bank, wobei sein Blick sofort zum Fenster wich. Auch wenn er nur die gegenüberliegende Wohnungen sah, so musste er nicht zu Shinya sehen, bei dem er immer das Gefühl hatte, dass er in seinen Augen lesen konnte und sehen konnte was Toshiya gerade dachte.

Plötzlich klirrte Porzellan und der Schwarzhaarige fuhr sofort erschreckt hoch. Er sah Shinya am Boden hocken, er sammelte gerade die Bruchstücke, der nach allem Anschein nach ehemaligen Kaffeetasche, auf. Dessen linke Hand blutete ein wenig, wahrscheinlich hatte er sich an einem der Scharfen Stücke geschnitten. Toshiya sprang sofort auf und kniete sich neben dem Drummer. Er entriss ihm die Scherben und ließ sie achtlos auf den Boden fallen. Schnell nahm er die blutende Hand in die seine und legte seine zweite auf den Rücken, um dort Druck auf den Brünetten auszuüben damit dieser aufstand.

"Shinya, wo hast du Verbandsmaterial?" kam es noch immer ein wenig erschrocken von dem Bassisten, denn irgendwie war der Drummer vollkommen anders. Es musste mehr passiert, als anzunehmen war, denn der Brünette zitterte am ganzen Körper wie Espenlaub. "Bad." kam es nach einer Weile, für Toshiya schien es wie eine Ewigkeit zu sein, von dem zierlichen Drummer.

Das Frühstück war noch immer nicht angerührt, das einzige was angebraucht war, war der Kaffee, den Toshiya ihnen beiden eingefüllt hatte.

Er hatte Shinya's Wunde gesäubert und begutachtet, ob man sie zum Arzt bringen musste, aber es war kein tiefer Schnitt, sodass er nur einen Verband angelegt hatte. Danach hatte er Shinya einfach auf die Couch verfrachtet und ihm einen Kaffee in die Hand gedrückt und nun saßen sie schon wieder einmal still nebeneinander, wobei Totchi immer wieder kurz Blicke zu dem Drummer warf.

Was war nur mit diesem los? Was hatte er? Ob es ihm gut ging? Er sah ein wenig blass aus, musste Toshiya zugeben. Nicht das er sonst mehr Farbe im Gesicht hatte, aber seit dem Monat als er nun bei ‚Dir en Grey‘ war, hatte er nicht das Gefühl gehabt, das der Drummer so blass war. Wobei er wohl nie sonderlich darauf geachtet hatte, er hatte wohl noch nie wirklich die anderen betrachtet, er sah sie ja auch fast nicht an, wenn es sich vermeiden ließ.

Er vermisste seine frühere Band, er vermisste ihn, darum konnte er wohl noch nicht wirklich Freundschaft mit dem Gedanken schließen, seine neuen Kollegen, ins Herz zu schließen, doch irgendwie wollte er Shinya helfen, auch wenn er ihn noch nicht gut kannte und es ihm wehtat ihm näher zu kommen, da er damit das Gefühl hatte seine früheren Bandkollegen zu hintergehen.